Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die grosse Wochen der Carlsruhisch-Fürstlichen Hof-Capelle

Hölzlein, Johann Lorenz

Durlach, [1719]

Bey dem 2. Gottes-Dienst vor der Predigt

urn:nbn:de:bsz:31-69507

Visual Library

Glut der Kohlen lehrt er legen
Auf das Haupt/ das ihm entgegen.

Da Capo.

Choral.

Aus dem Lied: Du bist ein Mensch das ꝛc.
das 16. Gesätz.

Er hitzt und brennt von Gnad und Treu/und also kanst du dencken/wie seinem Muth zu Muthe sey / wann wir uns offtmals kräncken/ mit so vergebner Sorgen-Bürd / als ob er uns nun gäntzlich würd/ aus lauterm Zorn und Hassen / hinfort gantz trostloß lassen.

Bey dem zweyten Gottesdienst.

Vor der Predigt.

Aria.

O Angenehmes Heut ! heut ist ein Fest-Tag unsrer Seelen/
Den uns der HErr zur Freud gemacht/
O außerwählter Seelen-Pracht !
Wir dörffen uns zu seinen Gästen zehlen.
Er salbet uns nicht nach der Juden Weise
Mit schlechtem Oel/
GOtt selbst mit uns/ Immanuel.

Sein

Sein Leib und Blut ist unsrer Seelen Speise.

Recit.

Das ist ein rares Wunder-Mahl/
Ein Pelican speist seine eigne Bruht/
Mein JEsus aber tränckt mit seinem Blut
Die Kinder / welche abgewichen/
Und sich den Bastarten verglichen.
Das ist ein rares Wunder-Mahl!
Und ich soll auch an diesem Tische speisen/
Mein Leib und Seel soll GOttes Tempel heisen.

Choral.

Wohl mir/ JEsus/meine Freude/ladet mich zu seinem Mahl. Auf/ mein Hertz! und dich bereite / eile zu dem Kirchen-Saal/laß den Eifer nicht erkalten/ JEsus will das Nachtmahl halten.

Aria.

Ich armer Mensch / wie soll ich mich bereiten?
Die Ehre ist zu groß / daß ich mit diesem König
An seinem Liebes-Tische speisen soll.
Und ich bin viel zu wenig/
Ja leider! leider! Sünden-voll.
Wie soll ich mich bemühen/

Nach

Nach GOttes Schrifft und Wort
An diesem Andachts-Ort/
Mit Josua die Schuhe außzuziehen?
Ich armer Mensch / wie soll ich mich bereiten?

Dictum: 1. *Cor.* 11. *v.* 28. 29.

Der Mensch aber prüfe sich selbst/und also esse er von diesem Brod/ und trincke von diesem Kelch. Dann welcher unwürdig isset und trincket/ der isset und trincket ihm selber das Gericht/ damit/daß er nicht unterscheidet den Leib deß HErrn.

Recit.

Was heisset nun sich selbsten prüfen?
Was heist: Den Leib deß HErrn unterscheiden?
Das heist: Auf dieses Mahl mit Busse sich bereiten.
Wann ein erleuchter Christ/ (ist/
Der von der Hoheit dieses Werckes unterrichtet
Und allem Sünden-Wust mit Ernst entfliehet/
Sein gantzes Thun nach dem Gesätz besihet/
Und wann er dann der Sünden Grösse/
Und seine angeborn- und zugezogne Blösse/
Nach deß Gesätzes Strenge find:
Sich als ein Angst- und Sünden-Kind
Vor seinen Richter stellet/
Und mit zerknirschten Geist
Auf seine Knye fället/
So/ daß es heist;

Choral.

Choral.

Aus dem Lied: O JEsu Christ du höchstes Gut; das 3. Gesätz.

Fürwar / wann mir das kommet ein/ was ich mein Tag begangen: So fällt mir auf mein Hertz ein Stein / und bin mit Forcht umfangen. Ja ich weiß weder aus noch ein/ und müste gar verlohren seyn/wann ich dein Wort nicht hätte.

Recit.

Worauf der Sünder fernerhin/
Was er von GOttes Gnad und Christi Leiden (weiß/
Mit Demuths-vollem Sinn/
Auf seine Seele deutet/
So/ daß er Christi Blut-Gericht
Mit festem Glaubens-Grund ergreiffet/
Und sich mit aller Zuversicht
Auf seines Vatters Gnade steiffet:
Wodurch er sich auf diese Heilungs-Speiß
Mit heisser Andacht zubereitet.

Choral.

Aus dem Lied: Wo soll ich fliehen hin/ das 3. Gesätz.

Ich / dein betrübtes Kind / werf alle meine Sünd/so viel ihr in mir stecken/und mich so hefftig schrecken / in deine tieffe Wunden/da ich stets Heil gefunden.

Recit.

Recit.

Noch eines muß hieher: Wann nun ein Christ
Von seiner Sünden Grösse überzeuget ist/
Und gleichwol GOttes Gnad durch deß Erlösers Wunden
Zu seinem Trost gefunden/
So wird sein Hertze voller Liebe/
Daß er den Gnaden-vollen GOtt
Nach seines Fleisches Triebe
Hinfüro weiter nicht erzürnen will/
Er schwinget sein Gemüth empor/
Und nimmet sich durch GOttes Beystand vor/
Dem Teuffel/ Welt und Fleisch zu widerstreben/
Und in erfreuter Glaubens-Still
Biß an sein End zu leben.

Aria.

Seele. O weh mir Armen/so bin ich nicht bereit.
JEsus. Ach sihe hier! hier ist das rechte Hochzeit-Kleid.
Seele. Ich habe nichts als nur den guten Willen/
JEsus. Das andere will ich durch mein Verdienst erfüllen.
Doch hüte dich vor wissentlichen Sünden.
Seele. Ich hüte mich vor wissentlichen Sünden
Durch deines Geistes Krafft.
JEsus. Ja/ meines Blutes Safft
Soll dich zum Guten treiben.

Choral.

Aus dem vorigen Lied das 11. Gesätz.

Führ auch mein Hertz und Sinn durch deinen

deinen Geist dahin/daß ich mög alles meiden/was mich und dich kan scheiden/ und ich an deinem Leibe ein Gliedmaß ewig bleibe.

Nach der Predigt.

Aria.

Auf nun/ O Seele! jetzt kommet die Zeit/
Jetzo ist eben die Stunde verhanden/
Da dich dein JEsus aus Liebe umfaßt/
Lege der Sünden beschwehrliche Last/
Lege der Eitelkeit Ketten und Banden/
Lege dein eiteles Sinnen beyseit.

Recit.

Ich sehe schon die Blut-gefärbte Ströhme/
Wie sie aus seiner Seiten rinnen/
Welch Wunder-volles Gnaden-Bad
Auch meine Seel gewaschen hat/
Ich sehe meines JEsus Leib/
Den er zu meinem Leben
Für mich in Tod gegeben.
Drum ist anjetzt mein einiges Beginnen/
Wie ich Vernunft und Witz betäub/
Und diese Kostbarkeit in Glaubens-Demuth nehme.

Aria.